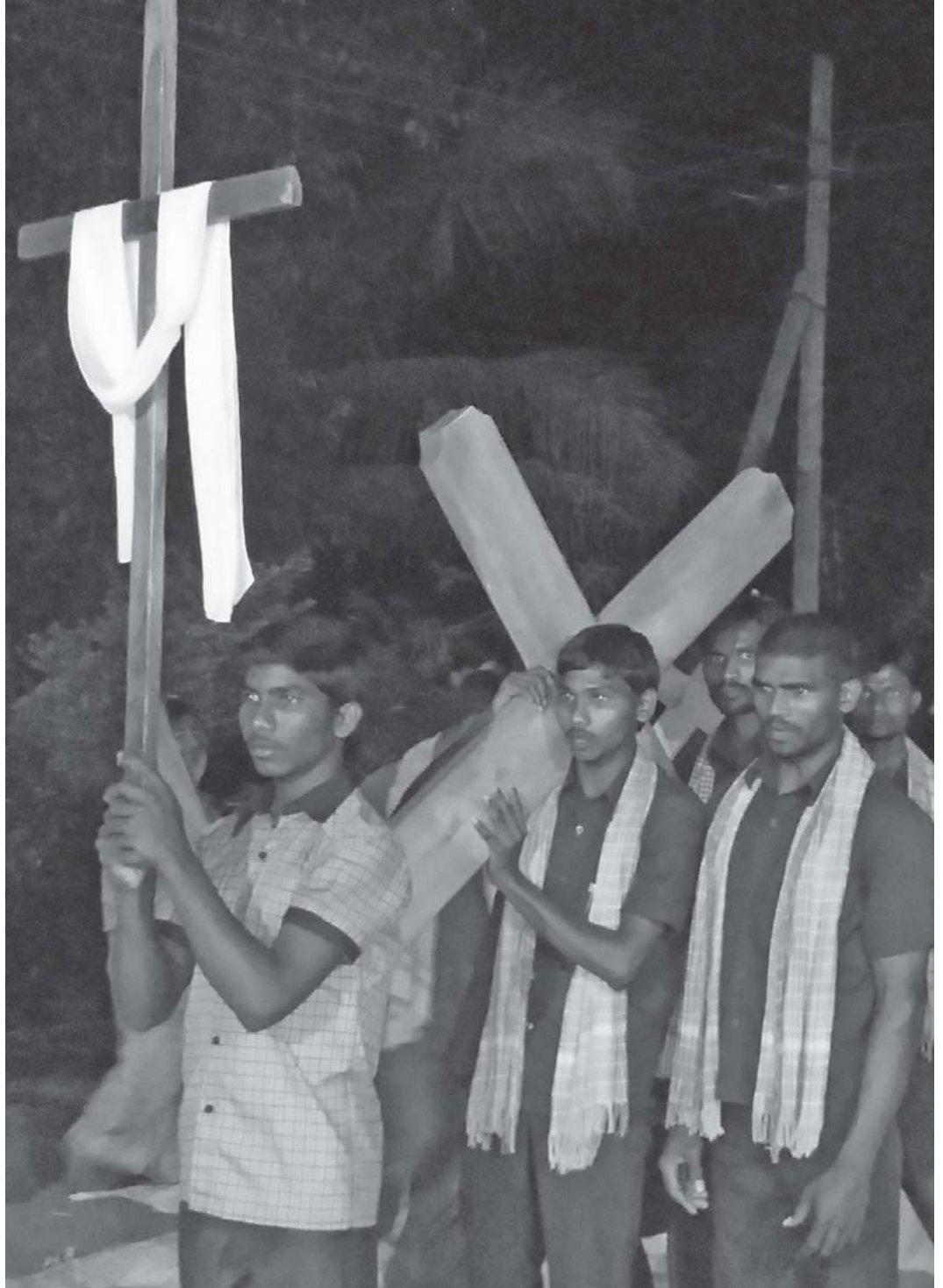




Pfarrbrief

für Zwiesel und Ludwigsthal

Nikolaus-Bote
Nummer 1/2017
Fastenzeit/Ostern
24. Jahrgang



Christliche Fastenzeit in Indien -
ein Einblick S.3

Unsere Erstkommunionkinder S. 5-7

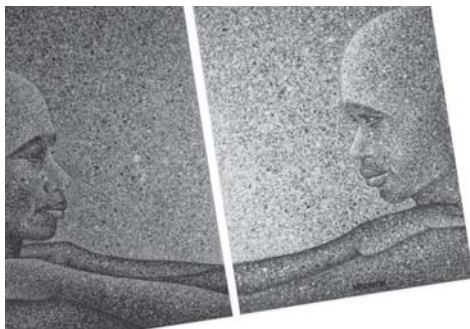
Gottesdienste Karwoche und Ostern S.12





„Kummer in Freude verwandelt und Trauer in Glück ...“

Gedanken zur Fastenzeit und zu Ostern



unsere arme bauen eine brücke über abgründe und schluchten mutig wandere ich von mir zu dir im vertrauen dass du mir entgegen kommst und meine fremde besiegst

Gottes Pläne sind größer als unsere eigenen Träume. Die Bibel ist ein lebendiges Zeugnis dieser Tatsache. Es ist nicht so einfach, diese Wahrheit zu verstehen, besonders wenn wir Schwierigkeiten und Problemen in unserem Leben gegenüberstehen. Auch Jesus und Maria waren keine Ausnahmen. Obwohl Jesus völlig göttlich und vollkommen menschlich war, musste er sich ähnlichen Situationen in seinem Leben stellen. Als menschliche Person bat er den Vater, als er am Ölberg war, **„Vater, wenn du willst, nimm diesen Kelch von mir! Aber nicht mein, sondern dein Wille soll geschehen.“** Und als zweite Person der Dreieinig-

te zu erfüllen. Und auf keinen Fall sandte Gott seinen einzigen Sohn auf die Erde, ohne den Plan der Auferstehung zu haben. Und Gott wählte nicht Maria, um die Mutter seines Sohns zu sein, ohne den Plan ihrer Himmelfahrt in den Himmel zu haben.

In gleicher Weise kommen die Schwierigkeiten in unserem Leben nicht dazu, uns zu zerstören, sondern um uns besser zu machen. Wir sind wie kostbare Diamanten in Gottes Händen. Es ist wirklich schmerzhaft, wenn er die Ränder unseres Lebens schärft. Aber das wird uns mehr leuchten lassen und kostbar machen, **„weil du in meinen Augen teuer und wertvoll bist/ und weil ich dich liebe“**, spricht der Herr. (Jes 43,4)



lass uns in jedem atemzuge sagen ängste dich nicht vor mir wer soll denn wenn nicht wir die tränen trocknen und einander engel sein wenn nacht uns jeden weg verdunkelt



keit sagte er am Kreuz: **„Es ist vollbracht!“** Und er neigte das Haupt und gab seinen Geist auf. Denn als zweite Person der Trinität kannte er den Zweck seines Kommens auf die Erde als ein Mensch. Er wusste, als er die Mission des Vaters erfüllt hat, sagte er, **„Es ist vollbracht!“**

Die Fastenzeit gibt uns auch die Versicherung von Ostern. In unserem Leben erleben wir Schmerzen, Leiden, Ablehnung, Verrat. Aber all das ist aufgehoben in der Demütigung, der Ablehnung, im Leiden und im Tod und Auferstehung Jesu Christi.

Die Fastenzeit ist auch eine Zeit für uns, unsere Solidarität gegenüber denen zu zeigen, die leiden, unerwünscht, verworfen, verraten, gedemütigt, bestraft und schuldlos getötet werden.

Im Fall von Maria finden wir auch ihr erstes Zögern. Als der Engel erschien und sie begrüßte, sagte sie zu dem Engel: **„Wie soll das geschehen, da ich keinen Mann erkenne“?**

Die Fastenzeit ist auch eine Zeit für eine Selbstbeobachtung. Wie gehe ich mit meinen Mitmenschen um? Liebe ich meine eigenen Familienmitglieder genügend? Ist es schwierig, jemandem zu verzeihen und mit ihm zu sprechen? Verbringe ich genügend Zeit mit meinen Familienangehörigen? Auf welche Weise unterscheidet sich die Fastenzeit von anderen Zeiten? Kann ich täglich ein Kapitel aus der Bibel lesen und für mich und für meine Familie nachdenken, was der Herr mir sagen will? Kann ich an der Eucharistiefeier teilnehmen und so oft wie möglich Kommunion empfangen? Wie ist es mit dem Beten? Kann ich versöhnen und den Bedürftigen helfen? Kann ich eine Quelle der Inspiration für andere sein? Kann ich eine große oder kleine Rolle im Leben anderer spielen, um es noch besser zu machen?

Aber wir sehen eine drastische Veränderung in ihr, als sie Gottes Plan akzeptierte. Sie sagte sofort: **„Ich bin die Magd des Herrn; Mir geschehe, wie du es gesagt hast.“**

Es gibt so viele Beispiele in der Bibel: Sei es das Beispiel von Abraham, Mose, Joseph, der Könige und der Propheten, um einige zu zitieren. Aus all diesen Beispielen ergibt sich eine gemeinsame Botschaft, dass **Gottes Pläne in der Tat größer sind als unsere eigenen Träume.** Das bedeutet nicht, dass unser Leben problemlos und ohne Schwierigkeiten verläuft. Aber es garantiert uns eine helle und bessere Zukunft.

Es ist sehr klar, dass Gott nie einen Fisch mit Flossen gemacht hat, bis er einen Ozean zum Schwimmen gemacht hat. Gott machte nie einen Vogel mit Flügeln, bis er eine Atmosphäre dafür machte, dass er fliegen konnte. Und Gott setzte nie die Sehnsucht nach Unsterblichkeit in eine Seele, bis er einen Himmel machte, um diese Sehnsüch-

„Denn ich, ich kenne meine Pläne, die ich für euch habe,- Pläne des Heils und nicht des Unheils; denn ich will euch eine Zukunft und eine Hoffnung geben.“ (Jer 29,11)



Wilhelm Bruners

Die nächste Ausgabe des Nikolausboten erscheint am 28.05.2017.

Beiträge können der Redaktion bis zum 25.04.2017 im Pfarrbüro vorgeschlagen werden.

P. Emanuel Dass



Christliche Fastenzeit in Indien Ein Einblick

Fastenzeit ist eine Zeit, in der ein Christ sich Gott nähert in Wort und Tat. Wir wissen wie in unserem Land und in unseren christlichen Gemeinden in Europa die Fastenzeit praktiziert wird. Aber wie sieht es in einem Land aus, das sehr weit von uns ist, in Indien? Was machen die dortigen Katholiken in der Fastenzeit?

Am Aschermittwoch sind die Kirchen



Indische Christen in typischer Fastenzeit-Kleidung

ziemlich voll und es ist für die Christen wichtig, ein Kreuzzeichen aus der Asche auf der Stirn von einem Priester zu empfangen. Einige tragen entweder weiß oder (Snuff)farbige Kleidung die gesamte Fastenzeit über. Sie empfangen einen Rosenkranz, der von einem Priester gesegnet ist und sie tragen ihn an bis zum heiligen Samstag (Karsamstag). Er wird dann am heiligen Samstag vom Priester zurückgenommen.

Die Menschen leben gemeinsam im Pfarrsaal oder an einem anderen Gemeinschaftsort und beten miteinander. Sie kochen und essen gemeinsam, meistens gibt es nur Gemüse. Die ganze Fastenzeit über wird nur sehr wenig gegessen, es ist nur eine Mahlzeit am Tag erlaubt. Sie tragen keine Schuhe oder Sandalen, sondern gehen

nur barfuß überall hin. Die Männer rasieren sich nicht bis zum Schluss. Sie schlafen auf einer dünnen Matte auf dem Boden ohne Kopfkissen. Eheleute schlafen getrennt auf dem Boden.

Die Raucher rauchen nicht, die, die Alkohol trinken, trinken nicht. Die Frauen hören auf, sich mit Blumen ihre Haarzöpfe zu schmücken. Sie gehen nicht ins Kino und

benutzen auch kein Parfüm. Sie sammeln täglich ein kleine Menge Geld und spenden den Beitrag der Kirche, der Schule, dem Altenheim, oder einem Kinderheim.

Sie stehen ganz früh auf und waschen sich mit kaltem Wasser und bereiten sich für das Morgenlob vor. Es ist ganz wichtig, dass sie jeden Tag am Gottesdienst teilnehmen und die heilige Kommunion empfangen. Nach der heiligen Messe gehen dann alle ihrem Beruf und ihrer täglichen Arbeit nach. Sie gehen mit der Fastenzeit-Kleidung zur Arbeit, ausnahmsweise ist diese Kleidung.

Sie versammeln sich jeden Abend mit der übrigen Gemeinde für ein gemeinsames Gebet - entweder in der Kirche oder in einem Privathaus. Sie essen, was ihnen die Familie

vorsetzt. Sie beten Rosenkranz und meditieren das Wort Gottes. Meistens werden sie durch einen Priester begleitet. Sie arbeiten im kirchlichen Bereich und helfen die Kir-



Tägliche Wortgottesdienste prägen die österliche Bußzeit in Indien.

che sauber zu machen oder übernehmen andere Tätigkeiten, da wo es Arbeit.

Es ist üblich zu Fuß eine Wallfahrtskirche zu besuchen. Manche Männer und Frauen rasieren sich das Haar ab. Die Leute vermeiden Schimpfwörter zu benutzen. Es ist üblich jeden Mittwoch und Freitag die Kreuzwegandacht zu beten. Jeden Abend gibt es überall Messfeiern, wo das nicht möglich ist, Wortgottesdienste. Jeder Christ und jede Christin wird unbedingt zur heiligen Beichte gehen. Dafür sind dann auch immer die Priester der Nachbarparreien erreichbar.

Mokshanand Talari

Bestattungen *Wenig*
Wir sind jederzeit für Sie da

Erd- und Feuerbestattung
Sarg- und Urnenausstellung · Trauerfloristik
Erledigung aller Formalitäten

Prälat-Neun-Str. 14 · 94227 Zwiesel
Telefon 0 99 22 / 50 35 75

IHR.FACHBETRIEB für:

- => Schnittblumen und Zierpflanzen
- => Trauerbinderei
- => Balkonblumen
- => Hochzeitsfloristik

GÄRTNEREI
Weinberger

Zwiesel - Frauenauerstr. 62
Tel. 09922/ 9011
E-Mail: blumen.weinberger@t-online.de

Stahlbau Regenhütte GmbH



Fürhaupten 30
94227 Zwiesel
09922 / 8472 - 0



Themenabende des Glaubens in der Fastenzeit 2017

Schöpfungsglaube contra Evolutionslehre

Was eigentlich besagt der christliche Schöpfungsglaube?

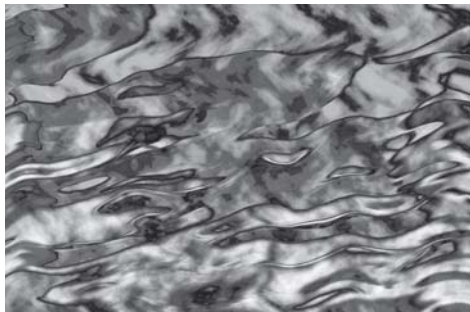


Bild: Peter Weidemann in: Pfarrbriefservice.de

"Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen, Schöpfer des Himmels und der Erde....", so beten Christen/innen im Glaubensbekenntnis.

Aber kann man die Welt mit all ihren Widersprüchen und für uns Menschen brutal erscheinenden Naturgesetzen wirklich von Gott her erklären und Gott sogar aus dieser Welt erkennen, wie es das I. Vat. Konzil festlegt und lehrt?

Das Bekenntnis des Glaubens zu Gott als allmächtigen Schöpfer und gütigen Vatergott steht im Widerspruch zu den Naturgesetzen und den Naturwissenschaften. Nichts scheint da mehr zu stimmen. Oft genug schafft der traditionelle Schöpfungsglaube mehr Unglauben und Aberglauben als Glauben.

Die Fragen sind mehr als berechtigt: Steht der traditionelle Schöpfungsglaube gegen die Evolutionslehre? Und was besagt eigentlich der christliche Schöpfungsglaube?

Zwei Abende wollen diesen Fragen nachgehen:

Montag, 20. März 2017, 19.30 Uhr,
PZ Zwiesel G 1

"Schöpfungsglaube contra Evolutionslehre - was eigentlich besagt der christliche Schöpfungsglaube?"

Montag, 27. März 2017, 19.30 Uhr,
PZ Zwiesel G1

"Woher kommt die Welt?" (Film)

Referent ist Pastoralreferent Josef Scheurecker

Neues aus der Erstkommunionvorbereitung

54 Kinder aus den Grundschulen Zwiesel und Lindberg und der Schule am Weinberg in Regen haben sich in diesem Jahr zur Erstkommunion im Pfarrverband Zwiesel/Ludwigsthal angemeldet.

Knapp zwei Drittel der Erstkommunionfamilien bereiten sich in Familiengruppen auf das Fest vor, ein Drittel hat das Hauskonzept gewählt – die Vorbereitung im kleinen Familienkreis. Zum bewährten Weg der Familienkatechese kommen neue Ideen und Angebote hinzu, wie der Advents gang Anfang Dezember und der Rosenkranzprojekttag im April.

Nach der letztjährigen Erstkommunion entstand ein Elternteam, das sich für den Vorbereitungsweg mit verantwortlich weiß. Die guten Erfahrungen mit den eigenen Kindern veranlasst die Eltern, andere Familien zu ermutigen, Kinder auf dem Weg des Glaubens zu begleiten

Als Kontaktfrau zum Pfarrgemeinderat ist Katrin Eberl dabei.



Zum Erstkommunionsteam gehören (v.l.): Sabine Frisch, Stefan Maurer, Evi Vogl, Katrin Eberl, Hildegard Maderer (nicht auf dem Foto).

LOHNSTEUERHILFE BAYERN E.V. 

Lehnsteuerhilfswesen
www.lohli.de

STEUERN auf Ihre Rente!

Beratungsstelle Zwiesel
zert. Beratungsstellenleiterin Maria Mühlbauer

Wir beraten Sie gerne und erstellen Ihre Einkommensteuererklärung*

Stadtplatz 9
94227 Zwiesel

Tel. (09922) 80 20 47 - Fax (09922) 80 20 48
E-Mail: LHB-0131@lohli.de

*In Zusammenarbeit mit dem Finanzamt Zwiesel

 **FAIR**
Weltladen Zwiesel

Mo - Fr 10 – 18 Uhr • Sa 9 – 12 Uhr
Angerstraße 17, 94227 Zwiesel
Tel.: 50 39 144
e-mail: weltladen-zwiesel@fairbayern.de

"Die Tafel" in Zwiesel 

Abgabe qualitativ einwandfreier Nahrungsmittel, die in den Geschäften nicht mehr verkauft werden, an Bedürftige

Öffnungszeiten:
Dienstag und Donnerstag
13:00 - 14:00 Uhr

Erstkommunion

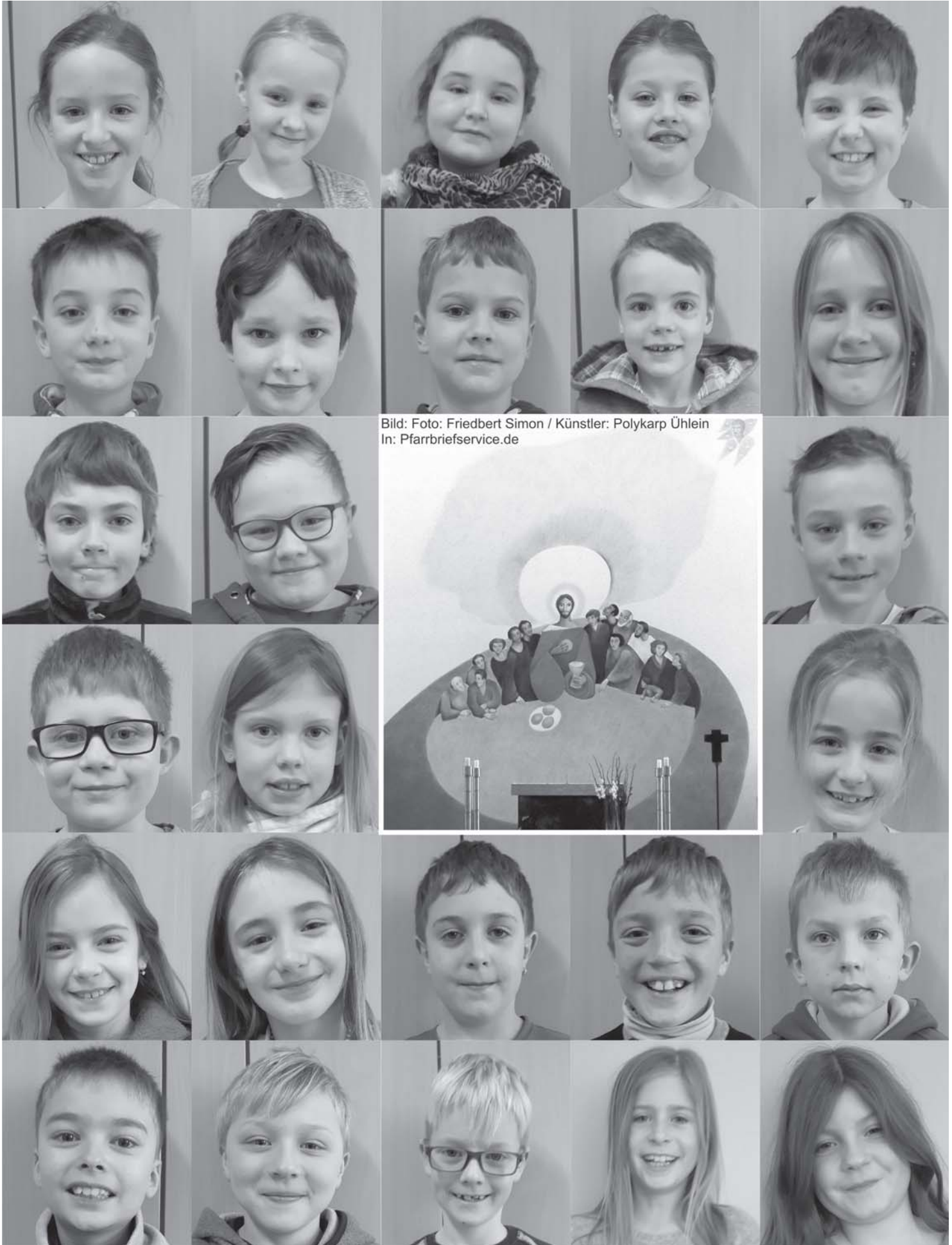


Bild: Foto: Friedbert Simon / Künstler: Polykarp Ühlein
In: Pfarrbriefservice.de



Erstkommunion



Bild: Peter Weidemann
In: Pfarrbriefservice.de

Fotos der Erstkommunikanten: Michael Klug

Erstkommunion



Ich heiße **Marcel Jando** und ich besuche die 3. Klasse der Grundschule in Lindberg.

Meine Hobbys sind Radfahren, Fußballspielen und Trampolin-Springen.

Ich freue mich einerseits auf meine Erstkommunion, weil ich mit der ganzen Familie feiern darf; andererseits habe ich etwas Angst, weil ich noch nicht weiß, was in der Kirche auf mich zukommt.

Mein Name ist **Sophia Kreuzer**, ich bin 9 Jahre alt und komme aus Zwieslerwaldhaus. Ich gehe in die 3. Klasse der Grundschule in Lindberg.

Meine Hobbys sind Reiten, Skifahren und Langlaufen. Außerdem lese ich sehr gerne und kümmere mich um meine 2 Zwergkaninchen Speedy und Paul.

Pferde, Hunde, Hasen, Katzen und Leoparden sind meine Lieblingstiere.



Ich freue mich auf meine Erstkommunion, weil ich dadurch Gott näher komme und weil meine Taufe erneuert wird. Nach der Kirche feiere ich noch gemeinsam mit meiner Familie.

Ich heiße **Marina Christina**

Baierl, wohne in Lindbergmühle und gehe in die 3. Klasse der Grundschule Lindberg. Meine Hobbys sind Malen und Basteln. Ich spiele gerne Gitarre und Karten, außerdem fahre ich gerne Rad, Ski und Inliner.

Ich freue mich schon sehr auf meine Kommunion. Bei der Kommunion denkt man zurück an die Taufe. Die Kommunionkerze und einen Rosenkranz dürfen wir selber basteln. Mir gefällt auch, dass wir bei den Weggottesdiensten und bei der Kommunionfeier Aufgaben übernehmen dürfen. Außerdem freue ich mich auch schon auf die Feier nach der Kirche.



Ich heiße **Maximilian Demmert** und gehe heuer zum ersten Mal zur Heiligen Kommunion.

Ich freue mich, weil ich jetzt ein klein wenig mehr zur Gemeinde gehöre und ich ein bisschen näher bei Gott bin.

Erstkommunion in Ludwigsthal
Sonntag, 14.05.2017, 10:00 Uhr



Bild: Martin Manigatterer in: Pfarrbriefservice.de

Offset und Digital,
Ihr Partner im Druck.

- Briefbögen
- Kuverts
- Bücher
- Notizblöcke
- Visitenkarten
- Werbedruck
- Kataloge
- Etiketten
- Plakate
- Festschriften
- Urkunden
- Stempel

Druckservice Josef Dötsch

Dr.-Schott-Strasse 4
94227 Zwiesel

Telefon: 0 99 22 - 80 45 24 6
Telefax: 0 99 22 - 80 45 24 9
E-Mail: info@druckerei-doetsch.de
www.druckservice-doetsch.de

ERD- UND FEUERBESTATTUNGEN

Johann Fuchs

94227 Zwiesel, Angerstraße 51
94258 Frauenau, Badstrasse 6
Ruf 09922/1545

Ihr Fachgeschäft wenn es um Blumen geht!

Topfpflanzen • Balkon- und Beetpflanzen
Schnittblumen • Hochzeits- und Trauerfloristik

Fleurop-Service

Theresienthal 18 • 94227 Zwiesel
Tel. 0 99 22 / 10 00 • Fax 0 99 22 / 95 16



Freut Euch!

Freude über Freude!
 Die Saat wächst,
 der Feigenbaum sprießt,
 Hoffnungen erfüllen sich.
 Freut euch und danket –
 aber erst nach getaner Tat!
 Die Erde ist kein Schlaraffenland,
 kein Paradies für Zuschauer!
 Eure Hände müssen den Acker
 bearbeiten,
 Euer Geist die Probleme der Welt lösen.
 Durch euch will Gott Heil bringen:
 den Hungernden das Brot,
 den Unterdrückten ihr Recht,
 den Vertriebenen neue Heimat.
 In ihnen begegnen wir Jesus
 und dürfen uns mit ihm freuen!

*Irmela Mies-Suermann,
 In: Pfarrbriefservice.de*



Bild: Friedbert Simon in: Pfarrbriefservice.de



Bild: Martin Manigatterer in: Pfarrbriefservice.de

**IHRE
 SPENDE**
 am 1./2. APRIL

MISEREOR
 • IHR HILFSWERK

Termine Pfarrei Ludwigsthal

Dienstag	07.03.17	Seniorentreffen – Singen mit Rita Stadler
Sonntag	26.03.17	10:00 Uhr Gottesdienst – anschl. Fastenessen
Dienstag	04.04.17	Seniorentreffen – Besinnlicher Nachmittag
Palmsonntag	09.04.17	Osterlämmerverkauf vor und nach dem Gottesdienst
Mittwoch	12.04.17	Osterlämmerverkauf im Pfarrbüro (14:00 – 17:00 Uhr)
Montag	01.05.17	18:00 Uhr Kirche Ludwigsthal – Erste feierliche Maiandacht
Mai 2017		Ausflug mit Senioren der Pfarrei Zwiesel (Termin und Ziel werden noch bekanntgegeben)
Sonntag	14.05.17	Feierliche Erstkommunion – Festgottesdienst 10:00 Uhr
Sonntag	28.05.17	10:00 Uhr Festgottesdienst anschl. Pfarrfest rund um die Kirche
Freitag	02.06.17	Herz-Jesu-Sternwallfahrt der Nachbarparreien Festgottesdienst zum Patrozinium 19:00 Uhr
Dienstag	13.06.17	Seniorentreffen – Infos zu Trickbetrug und Einbruch

Familiennachrichten

Nikolausbote v. 01.02.2017 - 31.05.2017

Wir gratulieren ganz herzlich zum Geburtstag:

- 06.02. Inge Dick, Kreuzstraßl, 70 Jahre
- 15.02. Anna Pscheidl, Ludwigsthal, 75 Jahre
- 17.02. Christine Eppel-Schröder, Regenhütte, 70 Jahre
- 26.02. Waltraud Schmid, Lindbergmühle, 70 Jahre
- 06.03. Helga Kreuzer, Lindbergmühle, 80 Jahre
- 23.03. Michael Jungwirt, Lindbergmühle, 85 Jahre
- 26.03. Ernst Kotschenreuther, Regenhütte, 70 Jahre
- 05.04. Maria Letsch, Ludwigsthal, 95 Jahre
- 14.04. Manfred u. Margarete Schwarz, Ludwigsthal, 50jähr. Ehejubiläum
- 01.05. Lothar Sattler, Ludwigsthal, 70 Jahre
- 03.05. Amalie Hilgart, Zwieslerwaldhaus, 85 Jahre
- 04.05. Apollonia Weiderer, Lindbergmühle, 70 Jahre
- 09.05. Manfred Weinberger, Regenhütte, 70 Jahre
- 22.05. Ritta Stadler, Regenhütte, 70 Jahre
- 24.05. Otto Häusler, Regenhütte, 70 Jahre
- 26.05. Rolf Dick, Kreuzstraßl, 70 Jahre
- 26.05. Frieda Weber, Regenhütte, 91 Jahre



Herzlichen Glückwunsch und Gottes Segen!

Zum Herrn des Lebens ist heimgekehrt:

- 22.12.2016 Frau Berta Eichinger, Zwiesel, 89 Jahre

Herr, schenke ihr die Fülle des Lebens in deiner Herrlichkeit!



Bilder: Birgit Seuffert, Sahra Frank in: Pfarrbriefservice.de

Termine • Familiennachrichten



Tag	Datum	Zeit	Veranstaltung	Ort	Veranstalter
Do.	09.03.17	14:00	Sitzgymnastik mit Frau Schall	Pfarrzentrum	Senioren-Cafe
Mo.	13.03. u. jew.		Osterkerzen basteln	Pfarrzentrum	KDFB
	20.03.17	14:00	bitte kl. Messer, Lineal und Brettl mitbringen		
Do.	16.03.17		Landfrauentag in Niederalteich, Anmeldung bei Frau Fohry 09922/804921	Niederalteich	KDFB
Fr.	17.03.17	18:30	Atempause - Einüben in das stille da sein vor	Pfarrzentrum	
Fr.	07.04.		Gott, in der Stille neue Kraft schöpfen,	Meditationsraum	
Fr.	05.05.		mit Hildegard Maderer		
Do.	16.03.17	14:00	Kreuzwegandacht	St. Anna Heim	Senioren-Cafe
Sa.	18.03.17	10:45	Zimmerauwanderung mit Einkehr in der Mühle, Rückkehr ca. 16:00 Uhr	Treffpkt. Bärnzell Schützenhaus	Kolping
Sa.	18.03.17	14:00	Besinnungsnachmittag mit Domkapitular Manfred Ertl	Pfarrsaal Regen	KAB
Do.	23.03.17	14:00	Diavortrag , Karl Klostermann	Pfarrzentrum	Senioren-Cafe
Fr.	24.03.17	19:30	Ökumenische Spätschicht	Evang. Kirche	
Fr.	31.03.17	19:00	Stadtkreuzweg	ab Stadtpfarrkirche	KAB, Kolping, PGR
So.	02.04.17	11:30	Fastenessen , Anmeldung bitte in Pfarrbüro oder in der Sakristei.	Kolpinghaus St. Gunther	Kolping
Mo.	03.04.17	14:30	Kreuzweg beten , anschl. Kaffeetrinken	Augustiner Gästeh.	KDFB
Do.	06.04.17	14:00	Palmbuschen binden , bitte Gartenschere mitbringen		KDFB
Do.	06.04.17	14:00	Kinobesuch	Pfarrzentrum	Senioren-Cafe
Sa.	15.04.17	09:00	Ostereieraktion , bitte rote Eier 9:00 bis 15:00 im Pfarrzentrum abgeben.	Pfarrzentrum	Kolping
So.	16.04.17		Osterfrühstück nach der Osternachtsfeier, alle Kirchenbesucher sind eingeladen.	Pfarrzentrum	Kolping
Mo.	17.04.17	13:30	Emmausgang zur Glasmacherkapelle Rotkot	ab Theresienthal	Kolping
Sa.	22.04.17	8:00	Altkleidersammlung , der Erlös dient sozialen Zwecken	Bahnhof	Kolping
Sa.	22.04.17	14:00	Bildungstag der Frauen Thema: Schüsslersalze u.a. mit Gerlinde Eberl	Pfarrzentrum	KAB
Do.	27.04.17	19:30	Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen	Pfarrzentrum	KDFB
Do.	27.04.17	14:00	Tanz in den Mai	Rotwaldglashütte	Senioren-Cafe
Fr.	28.04.17	19:00	Kreisverbandstag in Regen mit Neuwahlen, Gottesdienst anschl. Berggasthof Hinhart	Regen Stadtpfarrkirche	KAB
Sa.	29.04.17	19:00	"Tag der Diakonin" in der "alten Kapelle", Anmeldung bei Frau Six 09922/3273	Riedlhütte	KDFB
So.	30.04.17	15:00	Jahreshauptversammlung	Pfarrzentrum	KAB
Do.	04.05.17	14:00	Maiandacht	St. Anna Heim	Senioren-Cafe
So.	07.05.17	13:00	Pilgern auf dem Guntherweg von Bärnzell zum Riesstüberl, Dauer ca. 4 Std.	Treffpkt. Bärnzell Schützenhaus	Pfarrei
Di.	09.05.17	19:00	Maiandacht	Bergkirche	KDFB
Mi.	10.05.17	19:00	Maiandacht , anschl. Einkehr beim Dorfwirt	Bärnzell	KAB, Kolping
Do.	11.05.17	14:00	Singen mit Frau Stettner	Pfarrzentrum	Senioren-Cafe

So. 21.05.17 Erstkommunion
Zwiesel

So. 28.05.17 Erstkommunion
Zwiesel

Do. 25.05.17 Erstkommunion
Rabenstein

Fr. 02.06.17 Firmung Zwiesel

Wallfahrten

28. - 30. April 2017

Jugendfußwallfahrt nach Altötting zum Buszubringer nach Osterhofen anmelden Tel. 09921/5227 (ab Regen Do. 27. April)

Sa. 20.05.17

Fußwallfahrt nach Neukirchen Hl. Blut



Es sind verstorben:

Frau Adele Alferi, 87 Jahre • Frau Katharina Bernreiter, 88 Jahre • Frau Rosa Pfannenstiel, 94 Jahre • Herr Franz Breu, 83 Jahre • Frau Maria Kuchler, 85 Jahre • Herr Erwin Eder, 80 Jahre • Herr Berthold Geier, 59 Jahre • Frau Angela Herzig, 86 Jahre • Herr Otto Irschina, 76 Jahre • Herr Georg Maurer, 82 Jahre • Frau Maria Irschina, 85 Jahre • Herr Josef Kapfhammer, 80 Jahre • Herr Hubert Gernoth, 89 Jahre • Herr Markus Lippl, 85 Jahre • Frau Rosa Neumayer, 82 Jahre • Herr Alfred Pon-

gratz, 93 Jahre • Herr Michael Paternoster, 52 Jahre • Herr Peter Betnerowicz, 38 Jahre • Herr Johann Dick, 75 Jahre • Frau Gertraud Löffelmann, 86 Jahre • Herr Lothar Lang, 57 Jahre • Frau Irmgard Sinzger, 87 Jahre • Herr Karl Bauer, 77 Jahre • Herr Gerhard Schmidt, 88 Jahre • Herr Josef Frisch, 87 Jahre • Frau Edeltraud Kiesl, 85 Jahre • Herr Max Kagerbauer, 90 Jahre • Frau Elisabeth Pledl, 86 Jahre • Frau Erika Melch, 80 Jahre • Herr Josef Winter, 80 Jahre • Frau Klara Straßner, 80 Jahre • Frau Anna Sperger, 93 Jahre • Frau Helga Müller, 78 Jahre • Herr Josef Fleischmann, 84 Jahre • Frau Anna Schmid, 94 Jahre • Frau Erika Wastl, 78 Jahre • Herr Hans Otto Matzl, 61 Jahre • Herr Anton Köck, 73 Jahre • Herr Hugo Böhm, 57 Jahre



Es wurden getauft:

Michael Kleehart • Amodio Luca Marcel • Hanna Ernst • Leonie Isabella Friedl • Sophie Teresa Schneck • Lukas Stadler • Alina Sophie Wenzl • Marina Miriam Kathrin Lesiak • Emma-Sophie Haas • Michaela Bayerl • Esra Zedelmaier • Atakan Zedelmaier • Anjali Aliyah Schwital • Benjamin Tröppl • Sophie Probst • Niklas Geiger

Pflegebedürftig. Daheim nicht allein
 Caritas Wohn- und Pflegezentrum St. Elisabeth Regen
 Sozialstation Regen-Zwiesel / Ambulanter Pflegedienst
 Tagesbetreuung / Helferkreis
 Fachstelle für pflegende Angehörige
 Hausnotruf, Häuslicher Krankenpflegekurs
 Wir sind für Sie da.

Pflegezentrum Sozialstation
 An Grubhügel 8 Regen - Zwiesel
 94209 Regen Tel: 09921 / 94 68 0
 Mobil: 0171 / 27 18 708

Mensch sein ... heißt helfen!

individuell • kompetent • qualitativ hochwertig

- Pflegekurse für die Pflege zu Hause
- Essen auf Rädern
- Seniorennachmittage
- Betreuungsgruppe
- Mobiler Hilfsdienst
- Beratung in sozialen Angelegenheiten
- Haushaltshilfe
- Warmer Mittagstisch

AWO Ambulanter Pflegedienst • Karl-Herold-Str. 9
 94227 Zwiesel • Tel.: 09922/50049911
 info@awo-zwiesel.de • www.awo-zwiesel.de

St. Anna Tagespflege

- Ganz- und Halbtagsbetreuung mit umfangreichem Beschäftigungsangebot
- Hol- und Bringservice
- Tagesverpflegung mit drei Mahlzeiten und Zwischenmahlzeiten für Diabetiker
- Pflegemaßnahmen soweit erforderlich und verordnet

Inhaber Stefan Graßl

St. Anna Tagespflege
 Karl-Herold-Str. 4 | 94227 Zwiesel
 Tel.: 09922-50 34 701



Fahrt des Pfarrverbandes nach Breslau – Tschenstochau - Krakau

05.06. – 10.06.2017

Montag, 05.06.2017

Anreise zum Hotel HP Park Plaza, Wroclaw (Breslau). Das Hotel verfügt über 117 Zimmer und liegt im Stadtzentrum in der Nähe der Dom-Insel, dem Altmarkt und der Universität. Alle Zimmer sind mit DU/WC oder Bad/WC, Haartrockner, Sat-TV, Safe, Direktwahltelefon, Klimaanlage und Internetanschluss ausgestattet. Außerdem besteht die Möglichkeit, sich selber Kaffee oder Tee zuzubereiten. Das Hotel verfügt über ein Restaurant, Bar, Fitnessraum, Wellnessbereich und Sauna. Abendessen im Hotel.

Dienstag, 06.06.2017

Heute erkunden wir die Stadt Breslau. Stadtbesichtigung inkl. Aula Leopoldina, Dom und Jahrhunderthalle. Anschließend geht es zurück zum Abendessen im Hotel.

Mittwoch, 07.06.2017

Letzter Tag in Breslau. Weiter nach Tschenstochau (Czestochowa), dem großen Marienheiligtum in Polen – Gemeinsamer Gottesdienst - Klosterbesichtigung – Weiterfahrt nach Krakau. Fahrt zum Hotel Matejko. Das Hotel verfügt über 48 Zimmer und befindet sich direkt im Zentrum. Es ist ca. 100m von Barbakan entfernt, eines der wertvollsten, mittelalterlichen Bauwerke von Krakau. Alle Zimmer sind mit DU/WC oder Bad/WC, Sat-TV, Direktwahltelefon, Internetanschluss und Radio ausgestattet. Das Hotel verfügt über ein Restaurant und einen Bierkeller.

Donnerstag, 08.06.2017

Heute steht eine Stadtbesichtigung in Krakau auf dem Programm, diese beginnt um 8:00 Uhr. Unsere halbtägige Stadtbesichtigung führt uns zur Marienkirche und Wawel-Kathedrale. Weiterfahrt nach Auschwitz. Am Nachmittag besuchen wir die ehemaligen KZ-Lager Auschwitz und Birkenau. Anschließend Fahrt zum Hotel und Abendessen.

Freitag, 09.06.2017

Wir besichtigen das jüdische Viertel Kazimierz in Krakau. Nach der Besichtigung haben Sie Zeit zur freien Verfügung. Abendessen mit Musik in einem typischen Restaurant im Jüdischen Viertel. Rückfahrt zum Hotel.

Samstag, 10.06.2017

Letzter Tag in Krakau. –

Heimreise.



Die Krakauer Tuchhallen

Bild: Ludvig14 - Wikipedia

- Leistungen:** 2x Übernachtung im ****Hotel HP Park Plaza in Breslau m. HP
 3x ÜF im ***Hotel Matejko, Krakau
 2x Abendessen im Hotel Matejko
 1x Abendessen mit Musik in einem typischen Restaurant im jüdischen Viertel
 Stadtbesichtigung in Breslau
 Besichtigung Kloster Jasna Gora in Tschenstochau
 Halbtägige Stadtbesichtigung in Krakau
 Besichtigung jüdischen Viertel Kazimierz
 Besichtigung ehemaliges KZ Auschwitz
 Reiseleitung ab/bis Hotel
 Fahrt mit einem Komfortreisebus der Firma Lambürger
- Preis:** 648,00 € p. P. DZ
 136,00 € EZ-Zuschlag



Anmeldung bis
31.03.2017 bei

Reisebüro Lambürger
 Angerstraße 15
 94227 Zwiesel
 09922-8412-0
 kontakt@lambuerger.de
 oder
Pfarrbüro Zwiesel
 Prälat-Neun-Str. 17
 94227 Zwiesel
 09922-8441-0
 pfarramt.zwiesel@bistum-passau.de

Das Alte Rathaus in Breslau

Bild: Kolossos - Wikipedia



hängt in eurem Zimmer ein Kreuz oder tragt ihr vielleicht ein Kreuz um den Hals? Die Erstkommunionkinder aus unserem Pfarrverband (ihr seht sie auch in dieser Pfarrbriefausgabe) bereiten sich zur Zeit auf ihr großes Fest vor. Anfang Februar waren sie am späten Nachmittag bei einem Gottesdienst in der Pfarrkirche. Am Taufbecken hat jedes Kind mit dem Finger in das Tauf-

wasser getaucht und über sich das Kreuz gezeichnet.

Das Kreuz ist das wichtigste Zeichen unseres Glaubens. Es erinnert uns an den schweren Weg Jesu und an sein Sterben am Kreuz. Es weist aber



auch auf das neue Leben hin, denn Gott hat drei Tage nach seinem Tod Jesus auferweckt. So wie Jesus werden auch wir nach unserem Tod weiterleben bei Gott.

Schreibe deine Sorgen um das Kreuz!

Dieses Kreuz hängt seit einigen Wochen im Meditationsraum des Pfarrzentrums. Schreinermeister Kurt Reiß hat es aus altem Holz angefertigt und der Pfarrei geschenkt.

Wenn du genau hinschaust, siehst du Verletzungen und Risse im Holz. Es hat seine eigene Kreuz-Geschichte und es erinnert an die Wunden Jesu.

Kennst auch du Kreuz-Geschichten?

**Guter Gott,
manchmal fühle ich mich
ganz allein und verlassen.
Dann habe ich Angst.
Bleib du immer bei mir
und verlasse mich nicht.
Amen.**



*Bilder: Hildegard Maderer,
Lisa Spreckelmeyer / pixelio.de,
Karsten Schmid in Pfarrbriefservice.de*

Lambürger

**Reisebüro
Reiseveranstalter
Busreisen**

Lohmannmühlweg 39 ■ 94227 Zwiesel
Tel.: 0 99 22 / 84 12 0 Fax: 0 99 22 / 84 12 84
lambuerger@t-online.de ■ www.lambuerger.de



**Auch für Sie ist was dabei in
Zwiesels Stadtbücherei!**

Montag	14.30 - 18.00 Uhr
Mittwoch	14.00 - 17.00 Uhr
Donnerstag	9.00 - 11.00 Uhr
Freitag	14.00 - 17.00 Uhr

Stadtplatz 31, 94227 Zwiesel
☎ (09922) 8405-84
✉ stadtbuecherei@zwiesel.de



Gottesdienste Karwoche und Ostern

Osterbotschaft

Auferstanden am dritten Tage erschien
Jesus vielen,
damit sie an ihn glaubten.
Er erschien den zweifelnden Frauen,
den verängstigten Jüngern,
dem ungläubigen Thomas,
den erfolglosen Fischern.
Er erscheint den Männern und Frauen,
die sich in auswegloser Situation
glaubten,
die am Ende waren mit ihrem Wissen,
ihrem Glauben.

Das ist die eigentliche Osterbotschaft:
Gott verlässt uns nicht,
er kommt in unsere Hilflosigkeit,
wo alles zerbricht, was trug,
gerade wenn unsere Not am größten ist,
steht er an unserer Seite.

*Irmela Mies-Suermann, In:
Pfarrbriefservice.de*



*Bilder: Klaus Herzog in: Pfarrbriefservice.de,
Peter Kreutzer*

Samstag, 8. April 2017

17:00 Uhr Regenhütte Vorabendmesse mit Palmweihe

Palmsonntag, 9. April 2017

08:30 Uhr Pfk. Ludwigsthal Palmweihe im Schlosshof, Prozession zur Pfarrkirche und Festgottesdienst (Kirchenchor)

08:30 Uhr Unterwieselau Palmweihe und Hl. Messe

10:00 Uhr Pfk. Zwiesel Palmweihe am Stadtplatz, Prozession zur Pfarrkirche und Festgottesdienst (Bläser und Kirchenchor)

10:00 Uhr Rabenstein Palmweihe und Hl. Messe

14:00 Uhr Pfk. Zwiesel Kreuzwegandacht

Mittwoch, 12. April 2017

08:30 Uhr Pfk. Zwiesel Hausfrauenmesse mit Laudes

Gründonnerstag, 13. April 2017

19:00 Uhr Pfk. Zwiesel Feier der Messe vom Letzten Abendmahl
Eucharistiefeier mit Fußwaschung (Kirchenchor u. Schola),
Betstd. bis 21.00 Uhr

Karfreitag, 14. April 2017

09:00 Uhr Pfk. Ludwigsthal Kreuzwegandacht

10:00 Uhr Pfarrzentrum Kinderkreuzfeier

15:00 Uhr Pfk. Zwiesel Karfreitagsliturgie (Kirchenchor), Grabwache bis 18:00 Uhr

15:00 Uhr Pfk. Ludwigsthal Karfreitagsliturgie (Kirchenchor)

15:00 Uhr Rabenstein Karfreitagsliturgie (Rabensteiner Sängerinnen)

15:00 Uhr Unterwieselau Karfreitagsliturgie, Grabwache bis 17:00 Uhr

Karsamstag, 15. April 2017

09:00 Uhr Pfk. Zwiesel Grabwache bis 11.00 Uhr

19:00 Uhr Pfk. Ludwigsthal Familienosternacht mit Speisenweihe (Kirchenchor)

20:00 Uhr Unterwieselau Osternacht mit Speisenweihe

21:00 Uhr Rabenstein Osternacht mit Speisenweihe (Rabensteiner Sängerinnen)

Ostersonntag, 16. April 2017

05:00 Uhr Pfk. Zwiesel Feier der Osternacht (Kolping-Singkreis)

08:30 Uhr Pfk. Ludwigsthal Festgottesdienst mit Speisenweihe (Kirchenchor)

08:30 Uhr Unterwieselau Ostergottesdienst mit Speisenweihe

10:00 Uhr Pfk. Zwiesel Festgottesdienst mit Speisenweihe
(Kirchenchor u. Freie Orchestervereinigung Zwiesel)

10:00 Uhr Rabenstein Ostergottesdienst mit Speisenweihe

17:00 Uhr Altenheim Ostergottesdienst

18:00 Uhr Pfk. Zwiesel Ostervesper (Schola)

19:00 Uhr Krankenhaus Ostergottesdienst

Ostermontag, 17. April 2017

08:30 Uhr Unterwieselau Gottesdienst

08:30 Uhr Regenhütte Festgottesdienst mit Speisenweihe

10:00 Uhr Pfk. Zwiesel Pfarrgottesdienst

10:00 Uhr Rabenstein Gottesdienst (MGV Rabenstein)

Beichtzeiten und Gelegenheit zum Beichtgespräch in der Karwoche

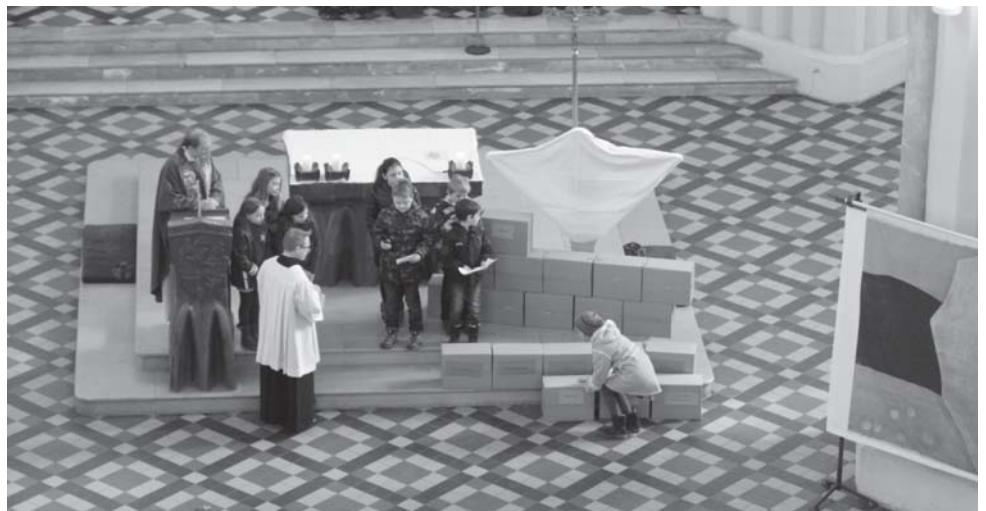
Zwiesel:

Mittwoch und Donnerstag: 15.00 bis 16.00 Uhr

Karfreitag und Karsamstag: 09.00 bis 11.00 Uhr

Ludwigsthal

Karfreitag: 08.30 bis 09.00 Uhr



Nikolaus-Bote
Pfarrbrief
für Zwiesel und Ludwigsthal
 Kath. Stadtpfarramt St. Nikolaus
 Prälat-Neun-Straße 17 • 94227 Zwiesel
 Tel: 09922/84410 • Fax: 09922/844141
 pfarramt.zwiesel@bistum-passau.de
 V.i.S.d.P.: Stadtpfarrer Martin Prellinger